

20 Gründe für ein Investment in Silber

von Gerhard Nadolny, im Oktober 2007

1. Gold und Silber sind im Kondratieff – Zyklus “ Winter “ die besten Investments. Dieser wirtschaftliche „ Winter “ hat 2000 mit dem Aktiencrash begonnen und wird noch ca. 8 – 10 Jahre andauern (evtl. Ende zwischen 2016 und 2020)
2. Silber hat eine monetären und eine industrielle Bedeutung
3. Das Allzeithoch von Silber : inflationsbereinigt über 1000 \$ / Unze (1744)
4. Wegen des langfristigen Gold/ Silber Verhältnisses von 1 : 31 hat Silber ein mindestens 2 fach so hohes Potential wie Gold
5. Silber ist viel knapper als Gold, deshalb ist sogar eine Relation von 1: 5 lt. Reinhard Deutsch (Das Silberkomplott) durchaus vorstellbar. Bei einem inflationsbereinigten Wert von z.Z. ca. 2500 \$ / Goldunze ergibt sich daher ein möglicher Silberpreis von 500 \$ / Unze
6. Silber dient neben Gold zur Absicherung gegen die Geldentwertung
7. Die Industrie - Nachfrage steigt (Leitfähigkeit, antibakteriell etc.)
8. Die Wertanlage – Nachfrage wächst (ETF, Münzen etc.)
9. Das Silberangebot (Minenproduktion, Recycling, Banken) ist rückläufig.
10. Das Silber- Defizit steigt. Die Reserven u. Ressourcen der Silberminen haben eine Rest - Lebensdauer von ca. 15 – 20 Jahren. Da Silber zu 71 Prozent als Nebenprodukt bei der Gewinnung von Kupfer, Blei, Zink oder Gold anfällt, kann die Förderung selbst bei anziehenden Preisen nicht sofort gesteigert werden.
11. Lt. Izzy Friedmann (The Godfather of Silver) wird Silber immer weiter steigen, solange es nicht künstlich hergestellt werden kann.
12. Der Dollar und das Schuldensystem sind am Ende, weil beide im Gegensatz zu Edelmetallen beliebig vermehrt wurden und werden. Nur in Gold und Silber kann man seine Werte inflationssicher aufbewahren, denn ein Verfall der Dollar-Leitwährung wird auch andere Währngen mit sich ziehen.
13. Silber ist im Gegensatz zu Gold noch nie verboten worden.
14. Silber ist das „ Gold des kleinen Mannes “ deshalb wird in der Krise die Nachfrage nach Silbermünzen massiv ansteigen und dadurch der Silberpreis in den Himmel gehen. Silber kann in der Hyperinflation um den Faktor 100 steigen. Auch Preise von 1000 \$ / Unze sind also vorstellbar. Verglichen mit der Steigerung von Porsche, Microsoft oder Google Aktien in der Boomphase des Aktienmarktes ist das 100 fache eher konservativ.
15. Physisch gelagertes Silber ist anonym und vor staatlicher Beschlagnahme oder Besteuerung bzw. Kontrolle sicher.

16. Die Manipulation der Edelmetallmärkte ist dauerhaft nicht möglich. Die massiven Ungleichgewichte zwischen „Papiersilber“ (Leerverkäufen) und physisch vorhandenem Silber müssen irgendwann aufgelöst werden.
17. Wenn die Spekulanten, die den Markt über Derivate manipulieren, aussteigen wollen oder müssen, dann wird der Preis plötzlich nach oben schießen und dann wird es kaum noch bezahlbares Silber zu kaufen geben.
18. Silber ist im Gegensatz zu Gold keine Währungsreserve und die Zentralbanken „pflegen“ den Silberpreis deshalb nicht.
19. Minenaktien werden einen Aktiencrash nicht mitmachen sondern sich eher gegenläufig verhalten.
20. Wenn Silber als Geld neu entdeckt werden wird, dann wird es auch neu bewertet werden. Wenn man bedenkt, dass der Vorrat an Gold heute fünfmal größer ist als der Vorrat an Silber, so ist es nicht schwer sich vorzustellen, dass der Silberpreis sich immer weiter in Richtung des Goldpreises entwickeln muss.

Die Argumente für ein Investment vor allem in Silber sind überzeugend. Jeder, der sein Vermögen vor Inflation und Währungsverfall schützen will ist gut beraten, einen Teil seines Vermögens in ein Edelmetalldepot zu legen. Wobei vieles für Gold aber alles für Silber spricht.

Empfohlen wird ein sogenannter „ Drittel – Mix “ bestehend aus

- Münzen gelagert im unmittelbarem Zugriff
- Edelmetall in großen Barren physisch gelagert in der Schweiz oder Liechtenstein (über einen Fond oder eine Bank)
- Minenaktien

und für spekulative Naturen bieten sich auch Optionsscheine auf Silber an, wobei hier natürlich ein Emittentenrisiko (Bankenpleite) besteht .

Allerdings empfehle ich bei Silber keine Spekulation auf Kredit (z.B. Knock outs oder Daytrading), denn dazu ist die Volatilität (Preisschwankung) zu groß . Wer das trotzdem tut, der muss wissen, dass er zockt.

Derzeit gibt es z.B. ein hohes Ungleichgewicht zwischen der Long – und der Short Seite an der Metallbörse. Wann der „ showdown “ zwischen den beiden Parteien kommt und wie er ausgehen wird, weiss keiner und deshalb weiss auch keiner, wie der Preis sich kurzfristig entwickeln wird. Wer was anderes behauptet ist ein Phantast oder unseriös.